

# SCHULANLAGEN WIL – SIEDLUNGSÖKOLOGISCHE AUFWERTUNGSMASSNAHMEN



16.09.2021

## ANHANG III ZUM BERICHT «STADT WIL – NATURFÖRDERPROGRAMM» (DAT. 10.2.21)

**INHALT**

1	Einleitung.....	3
2	Erläuterungen zu den Aufwertungsmassnahmen .....	4
3	Kindergarten Städeli.....	7
4	Kindergarten Thurau .....	8
5	Kindergarten Theresienweg .....	9
6	Kindergarten Letten.....	10
7	Kindergarten Waldegg.....	11
8	Kindergarten Flurhof.....	12
9	Kindergarten Paradiesli .....	13
10	Kindergarten Zelghalde .....	14
11	Kindergarten Lenzenbühl .....	15
12	Kindergarten Obermatt.....	16
13	Tagesstruktur Rosenstrasse .....	17
14	Tagesstruktur Pestalozzi.....	18
15	Primarschule Allee .....	19
16	Lindenhof Gesamtanlage .....	20
17	Klosterweg Turnhalle 15/18 .....	21
18	Oberstufe Sonnenhof .....	22
19	Ebnetsaal Platz 1 und 2 mit Anschlussflächen .....	23
20	Primarschule Matt .....	24
21	Primarschule Tonhalle.....	25
22	Primarschule Klosterweg .....	26
23	Anschlussflächen Obermatt .....	27
24	Schulhaus Bommeter .....	28
25	Primarschule Rossrüti .....	29
26	Primarschule Kirchplatz.....	30
27	Provisorium Lindenhof.....	31
28	Kindergarten Zeughaus.....	32

## 1 EINLEITUNG

Im Rahmen der Ausarbeitung eines Naturförderprogramms für die Stadt Wil wurden die von der Stadt gepflegten Grünflächen erhoben und Vorschläge zu Aufwertungsmassnahmen erarbeitet. Die Flächen mit sämtlichen Informationen zum aktuellen Zustand, Aufwertungspotenzial und Aufwertungsmassnahmen sind im Grünflächenkataster des Naturförderprogramms festgehalten (vgl. Bericht «Stadt Wil – Naturförderprogramm (dat. 10.2.21)). Nicht Bestandteil dieses Katasters sind Grünflächen, die sich auf dem Areal von Schulanlagen befinden. Zu diesem Zweck wurde diese separate Zusammenstellung mit Aufwertungsmassnahmen für die einzelnen Schulhäuser ausgearbeitet.

Die Schulanlagen wurden im Januar 2021 begangen (21. / 22.1.21). Es wurde gemäss der Methode im Bericht «Stadt Wil – Naturförderprogramm» vorgegangen. Da zum Zeitpunkt der Begehung noch Schnee lag, konnten nicht alle Grünflächen der Schulareale abschliessend beurteilt werden. Zur Detaillierung sollen die Flächen zusammen mit dem/der Verantwortlichen für die Pflege im Frühling/Sommer 2021 begangen und der vorliegende Bericht ergänzt werden.

In den folgenden Kapiteln werden verschiedene Aufwertungselemente auf einer Karte der Schulanlage verortet und in einer Tabelle kurz beschrieben (vgl. Tabellen 2 bis 22). Eine genaue Beschreibung der Elemente sowie Angaben zum ökologischen Nutzen, Umsetzung und Unterhalt ist in Kapitel «Erläuterungen zu den Aufwertungsmassnahmen» (vgl. Seite 3) aufgeführt.

## 2 ERLÄUTERUNGEN ZU DEN AUFWERTUNGSMASSNAHMEN

In der Tabelle 1 werden die verschiedenen Aufwertungsmassnahmen beschrieben, welche auf den Schularealen der Stadt Wil umgesetzt werden können. Vor der Umsetzung wird eine Detailplanung empfohlen, bei welcher die für der Unterhalt zuständigen Personen und das Lehrerteam miteinbezogen werden. So kann gewährleistet werden, dass die Aufwertungsmassnahmen von allen Akteuren mitgetragen werden. Die Aufwertungsmassnahmen könne unabhängig voneinander, also einzeln oder etappenweise, umgesetzt werden.

**Tabelle 1: Aufwertungsmassnahmen mit Informationen zum (ökologischen) Mehrwert, zur Umsetzung und zum Unterhalt / Pflege.**

Aufwertungs- massnahme	(Ökologischer) Nutzen / Vorteile	Umsetzung	Unterhalt / Pflege
<b>Extensive Blumenwiese</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung der Wildblumenarten</li> <li>• optisch attraktiv</li> <li>• wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen (insb. Insekten)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Initialpflanzung: einzelne einheimische Wildstauden pflanzen</li> <li>• Streifenansaat (evt. kombiniert mit Initialpflanzung)</li> <li>• Pflege anpassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1-2 Schnitte pro Jahr</li> <li>• Schnittgut zum Trocknen liegen lassen und danach abführen</li> <li>• Einsatz von Balkenmäher</li> <li>• Altgrasstreifen stehen lassen und erst beim jeweils nächsten Schnitt mähen</li> <li>• Streifen neben Wegrand regelmässig kurz schneiden</li> </ul>
<b>Wildstaudenbeet</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• optisch attraktiv</li> <li>• Blickfang</li> <li>• Lebensraum für Tiere und Pflanzen</li> <li>• Erhöhung der Wildblumenarten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlegen eines Wildstaudenbeetes: Pflanzung einzelner einheimische Wildstauden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Samen ausreifen lassen</li> <li>• Unkraut regulieren</li> <li>• jährlicher Rückschnitt im Frühling</li> <li>• Strukturbildner im Winter stehen lassen</li> </ul>
<b>Ruderalfläche</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die sich rasch erwärmenden Flächen bieten Nahrung und Versteck-möglichkeiten für Insekten (u.a. Wildbienen)</li> <li>• wichtiger Lebensraum für seltene Pflanzen</li> <li>• kostengünstig, wenig Pflegeaufwand</li> <li>• auch im Winter attraktiv</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Untergrund / Substrat: Mindesttiefe 40-50 cm; mit Wandkies aus der Region füllen; Grösstkorn 65 mm (evtl. unterste 20 cm grober Kies oder Schotter)</li> <li>• Ansaat / Bepflanzung: Ansaat mit entsprechender Saatmischung; zusätzliches pflanzen von Wildstauden sowie Sträuchern; einzelne Bereiche mit offenen Kiesflächen belassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neophyten und stark wuchernde Pflanzen jährlich entfernen</li> <li>• jährlich im Vorfrühling: zusammenrechnen der Stauden</li> <li>• bei Bedarf (alle 1-3 Jahre) die Hälfte der Fläche aufhacken</li> <li>• alle 10 Jahre Teilflächen umgraben</li> </ul>
<b>Wildhecke</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nistplatz, Versteck und Nahrung für Vögel, Insekten und andere Tiere</li> <li>• essbare Früchte für Schüler und Lehrer</li> <li>• räumliche Strukturen schaffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflanzen von einheimischen Sträuchern (u.a. Dornensträucher wie Schwarzdorn, Weissdorn) als Hecke</li> <li>• ungiftige Pflanzen verwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sträucher selektiv alle 3 bis 6 Jahre zwischen November und März pflegen</li> <li>• langsam wachsende Sträucher fördern (Pflegeschnitt)</li> <li>• schnellwachsende häufiger schneiden (auf den Stock setzen)</li> </ul>

Aufwertungs- massnahme	(Ökologischer) Nutzen / Vorteile	Umsetzung	Unterhalt / Pflege
			<ul style="list-style-type: none"> <li>Krautsaum: 1-2 Schnitte pro Jahr (abschnittsweise ab September) Schnittgut zum Trocknen liegen lassen und danach abführen</li> </ul>
<b>Einzelsträucher</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sträucher bieten Nistplatz, Versteck und Nahrung für Vögel, Insekten und andere Tierarten</li> <li>optische attraktiv</li> <li>Beeren der Sträucher können von Kindern gepflückt und gegessen werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Pflanzen von einzelnen, einheimischen Sträuchern mit essbaren Beeren und Nüssen (z.B. Kornelkirsche, Schwarzdorn, Hasel, Johannisbeere, Holunder) in lockeren Abständen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>selektiv alle 3-6 Jahre zwischen November und März pflegen</li> </ul>
<b>Fassadenbegrünung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nistplatz, Versteck und Nahrung für Vögel, Insekten und andere Tiere</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>mehrere einheimische und standortgerechte Kletterpflanzen setzen</li> <li>je nach Art eine Kletterhilfe montieren</li> <li>allenfalls grössere Pflanzgefässe am Mauerfuss anbringen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>periodischer Schnitt</li> <li>Triebe anbinden, lenken, schneiden</li> <li>Laub rechen</li> <li>bei Bedarf bewässern/ düngen (nur organischer Langzeitdünger oder Kompost)</li> </ul>
<b>Dachbegrünung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wichtiger Lebensraum für Kleintiere wie Wildbienen, Käfer, Spinnen sowie verschiedene Vogelarten</li> <li>kostengünstig, wenig Pflegeaufwand</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung: durch Spezialisten überprüfen der Dachkonstruktion auf Eignung (Statik)</li> <li>Substrat einbringen: unbelasteter Strassen-, Beton- /Wandkies oder sauberes Recyclingmaterial wie Ziegelsteinbruch oder ähnliches mit bis zu 20% Erde bzw. Laub- und Rindenkompost; Substratmischung und -höhe variieren; Substrathöhe: ca. 8-15 cm</li> <li>Ansaat: mit geeigneter Saatmischung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zwei Wartungsgänge pro Jahr</li> <li>bei Bedarf Schnitt der Vegetation; Schnittgut abführen</li> <li>Vegetation nur im Herbst pflegen</li> </ul>
<b>Asthauften</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erhöhung der Strukturvielfalt</li> <li>Bieten Versteckmöglichkeiten und Lebensraum für Reptilien und Amphibien sowie andere Kleintiere wie Mäuse, Erdkröten, Hermeline und Igel</li> <li>Lebensraum für Insekten wie Käfer, Bienen, Wespen oder Ameisen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anlage an einem sonnigen und windgeschützten Standort mit anderen naturnahen Strukturen in der Umgebung</li> <li>Bei der Förderung von Amphibien sind Halbschattenlagen günstig</li> <li>Förderung eines ca. 1m breiten, extensiven Krautsaums</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Invasive Neophyten entfernen</li> <li>Überwuchern der Holzstrukturen verhindern</li> <li>bei Bedarf neues Material aufschichten</li> <li>schattenwerfende Gehölze zurückschneiden</li> <li>Krautsaum abschnittsweise mähen und Schnittgut abführen</li> </ul>

Aufwertungs- massnahme	(Ökologischer) Nutzen / Vorteile	Umsetzung	Unterhalt / Pflege
<b>Steinhaufen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung der Strukturvielfalt</li> <li>• Bieten Versteckmöglichkeiten und Lebensraum für Reptilien und andere Kleintiere wie Mäuse, Erdkröten und Igel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlage an einem sonnigen und windgeschützten Standort mit anderen naturnahen Strukturen in der Umgebung</li> <li>• Förderung eines ca. 1m breiten, extensiven Krautsaums mit einzelnen Steinen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gehölze im Krautsaum und in Steinhaufen entfernen</li> <li>• Krautsaum abschnittweise in verschiedenen Jahren mähen, wenn unbedingt nötig; Schnittgut abführen</li> <li>• Invasive Neophyten entfernen</li> <li>• Bewuchs mit kriechenden Pflanzen und Gräsern zulassen</li> </ul>
<b>Nisthilfen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung von Vogelarten wie z.B. Mauersegler / Alpensegler</li> </ul>	<p>Wenn in unmittelbarer Nähe Niststandorte von Mauerseglern / Alpenseglern bekannt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anbringen von Nistkästen (oder eines Mehrfachnistkastens). Infos zur Montage: Broschüre «Nistplätze für Mauer- und Alpensegler» (I. Scholl, 2016)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Pflege nötig</li> </ul>



### 3 KINDERGARTEN STÄDELI



Abbildung 1: Übersicht zum Standort des Kindergartens Städeli an der Langeeggstrasse 28, Wil.  
(Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch)

In Abbildung 1 sind die Standorte der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für das Areal des Kindergartens Städeli dargestellt. Die roten Buchstaben entsprechen den in Tabelle 2 beschriebenen Massnahmen.

Tabelle 2: Beschreibung der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für den Kindergarten Städeli.

Aufwertungs- element	Beschreibung
1	Pflanzung einzelner, einheimischer Sträucher entlang des Zaunes (Sträucher mit essbaren Beeren wie z.B. Kornelkirsche).
2	Anlegen einer Blumenwiese im Bereich der Sträucher und an Randbereichen, welche wenig begangen sind.

#### 4 KINDERGARTEN THURAU



Abbildung 2: Übersicht zum Standort des Kindergartens Tharau an der Thurastrasse 19, Wil.  
(Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch)

In Abbildung 2 sind die Standorte der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für das Areal des Kindergartens Tharau dargestellt. Die roten Zahlen entsprechen den in Tabelle 3 beschriebenen Massnahmen.

Tabelle 3: Beschreibung der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für den Kindergarten Tharau.

Aufwertungs- element	Beschreibung
1	Anlegen eines Wildstaudenbeetes mit einzelnen einheimischen Sträuchern entlang des Zaunes (Sträucher mit essbaren Beeren wie z.B. Kornelkirsche).
2	Fassadenbegrünung mit einzelnen Spalieren.
3	Kirschlorbeer durch einheimische Straucharten ersetzen.
4	Dachbegrünung anlegen.
5	Pflanzen einer Wildhecke bestehend aus einheimischen Sträuchern mit essbaren Beeren.



## 5 KINDERGARTEN THERESIENWEG



Abbildung 3: Übersicht zum Standort des Kindergartens Theresienweg an der Hörnlistrasse 23a, Wil. (Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch)

Abbildung 3 gibt einen Überblick über das Areal des Kindergartens Theresienweg. Das Potenzial für Aufwertungsmassnahmen wird bei diesem Standort als gering eingeschätzt, da die Platzverhältnisse nicht gegeben sind. Empfohlen wird das Ersetzen der Kirschlorbeersträucher durch einheimische Straucharten. Ausserdem kann ein Nistkasten für Vögel an der grossen Esche (vgl. Nummer 1 in Abbildung 3) angebracht werden.

## 6 KINDERGARTEN LETTEN



Abbildung 4: Übersicht zum Standort des Kindergartens Letten an der Lettenstrasse 23, Wil.  
(Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch)

In Abbildung 4 sind die Standorte der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für das Areal des Kindergartens Letten dargestellt. Die roten Zahlen entsprechen den in Tabelle 4 beschriebenen Massnahmen.

Tabelle 4: Beschreibung der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für den Kindergarten Letten.

Aufwertungs- element	Beschreibung
1	Dachbegrünung anlegen.
2	Lockere Hecke aus einheimischen Einzelsträuchern als Abgrenzung pflanzen.
3	Fassadenbegrünung pflanzen.
4	Wildstaudenbeet anlegen.
5	Blumenwiese oder Blumenrasen anlegen.

## 7 KINDERGARTEN WALDEGG



Abbildung 5: Übersicht zum Standort des Kindergartens Waldegg an der Waldeggstrasse 13, Wil. (Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch)

In Abbildung 5 sind die Standorte der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für das Areal des Kindergartens Waldegg dargestellt. Die roten Zahlen entsprechen den in Tabelle 5 beschriebenen Massnahmen.

Tabelle 5: Beschreibung der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für den Kindergarten Waldegg.

Aufwertungs- element	Beschreibung
1	Beet mit groben Steinen durch Wildstaudenbeet / Ruderalfläche ersetzen (zwischen Hauswand und Gehweg).
2	Dachbegrünung anlegen.
3	Einzelsträucher entlang des Zauns pflanzen.

## 8 KINDERGARTEN FLURHOF



Abbildung 6: Übersicht zum Standort des Kindergartens Flurhof an der Schützenstrasse 19, Wil. (Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch)

In Abbildung 6 sind die Standorte der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für das Areal des Kindergartens Flurhof dargestellt. Die roten Zahlen entsprechen den in Tabelle 6 beschriebenen Massnahmen.

Tabelle 6: Beschreibung der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für den Kindergarten Flurhof.

Aufwertungselement	Beschreibung
1	Dichte Wildhecke bestehend aus einheimischen Straucharten (und evtl. mit essbaren Beeren) entlang des Zauns pflanzen.
2	Dachbegrünung anlegen.
3	Blumenwiese anlegen oder Rasen mit Blumeninseln, wenn Fläche zum Spielen genutzt wird.
4	Anstelle von Steinrabatte ein Wildstaudenbeet anlegen.

## 9 KINDERGARTEN PARADIESLI



Abbildung 7: Übersicht zum Standort des Kindergartens Paradiesli an der Haldenstrasse 12, Wil. (Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch)

In Abbildung 7 sind die Standorte der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für das Areal des Kindergartens Paradiesli dargestellt. Die roten Zahlen entsprechen den in Tabelle 7 beschriebenen Massnahmen.

Tabelle 7: Beschreibung der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für den Kindergarten Paradiesli.

Aufwertungs- element	Beschreibung
1	Wildstaudenbeet als Unterbewuchs zwischen den Spalierbäumen.
2	Dachbegrünung anlegen.
3	Pflege der Formhecke anpassen, damit eine Wildhecke daraus entsteht.

**10 KINDERGARTEN ZELGHALDE**

**Abbildung 8: Übersicht zum Standort des Kindergartens Zelghalde an der Zelghalde 4, Wil.**  
(Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch).

Abbildung 8 gibt einen Überblick über das Areal des Kindergartens Zelghalde. Das Potenzial für Aufwertungsmassnahmen wird bei diesem Standort als gering eingeschätzt, da die Platzverhältnisse nicht gegeben sind und bereits ökologisch wertvolle Strukturen bestehen. Empfohlen wird das Ersetzen der nicht einheimischen Sträucher und Stauden in der Rabatte vor dem Kindergarten (vgl. Nummer 1 in Abbildung 8) durch einheimische Sträucher und Wildstauden.

## 11 KINDERGARTEN LENZENBÜHL



Abbildung 9: Übersicht zum Standort des Kindergartens Lenzenbühl an der Gallusstrasse 70, Wil. (Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch).

Abbildung 9 gibt einen Überblick über das Areal des Kindergartens Lenzenbühl. Das Potenzial für Aufwertungsmassnahmen wird bei diesem Standort als gering eingeschätzt, da die Platzverhältnisse nicht gegeben sind. Allenfalls könnte ein Wildstaudenbeet entlang der Mauer auf der Westseite (vgl. Nummer 1 in Abbildung 9) angelegt werden.

## 12 KINDERGARTEN OBERMATT



Abbildung 10: Übersicht zum Standort des Kindergartens Obermatt an der Schulstrasse 4, Bronschhofen. (Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch)

In Abbildung 10 sind die Standorte der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für das Areal des Kindergartens Obermatt dargestellt. Die roten Zahlen entsprechen den in Tabelle 8 beschriebenen Massnahmen.

Tabelle 8: Beschreibung der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für den Kindergarten Obermatt.

Aufwertungs- element	Beschreibung
1	Wildstaudenbeet / Ruderalfläche zwischen Gebäude und Gehweg anlegen.
2	Blumenwiese an Böschung anlegen.



### 13 TAGESSTRUKTUR ROSENSTRASSE



Abbildung 11: Übersicht zum Standort der Tagesstruktur Rosenstrasse an der Rosenstrasse 5, Wil. (Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch)

Abbildung 11 gibt einen Überblick über das Areal der Tagesstruktur Rosenstrasse. Das Potenzial für Aufwertungsmassnahmen wird bei diesem Standort als gering eingeschätzt, da die Platzverhältnisse nicht gegeben sind. Allenfalls könnte ein Wildstaudenbeet oder eine Ruderalfläche anstelle der Rasenfläche (vgl. Nummer 1 in Abbildung 11) zur Strasse hin angelegt werden, damit sich der Pflegeaufwand verringert.

## 14 TAGESSTRUKTUR PESTALOZZI



Abbildung 12: Übersicht zum Standort der Tagesstruktur Pestalozzi an der Zürcherstrasse 33, Wil. (Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch)

In Abbildung 12 sind die Standorte der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für das Areal der Tagesstruktur Pestalozzi dargestellt. Die roten Zahlen entsprechen den in Tabelle 9 beschriebenen Massnahmen.

Tabelle 9: Beschreibung der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für die Tagesstruktur Pestalozzi.

Aufwertungselement	Beschreibung
1	Wildstaudenbeet in der teilweise vorhandenen Rabatte anlegen.
2	Kirschlorbeer entfernen und durch einheimische Straucharten ersetzen.
3	Blumenwiese oder Ruderalfläche anlegen.
4	Wildhecke anlegen, Kirschlorbeer entfernen, optional Asthaufen anlegen.

## 15 PRIMARSCHULE ALLEE

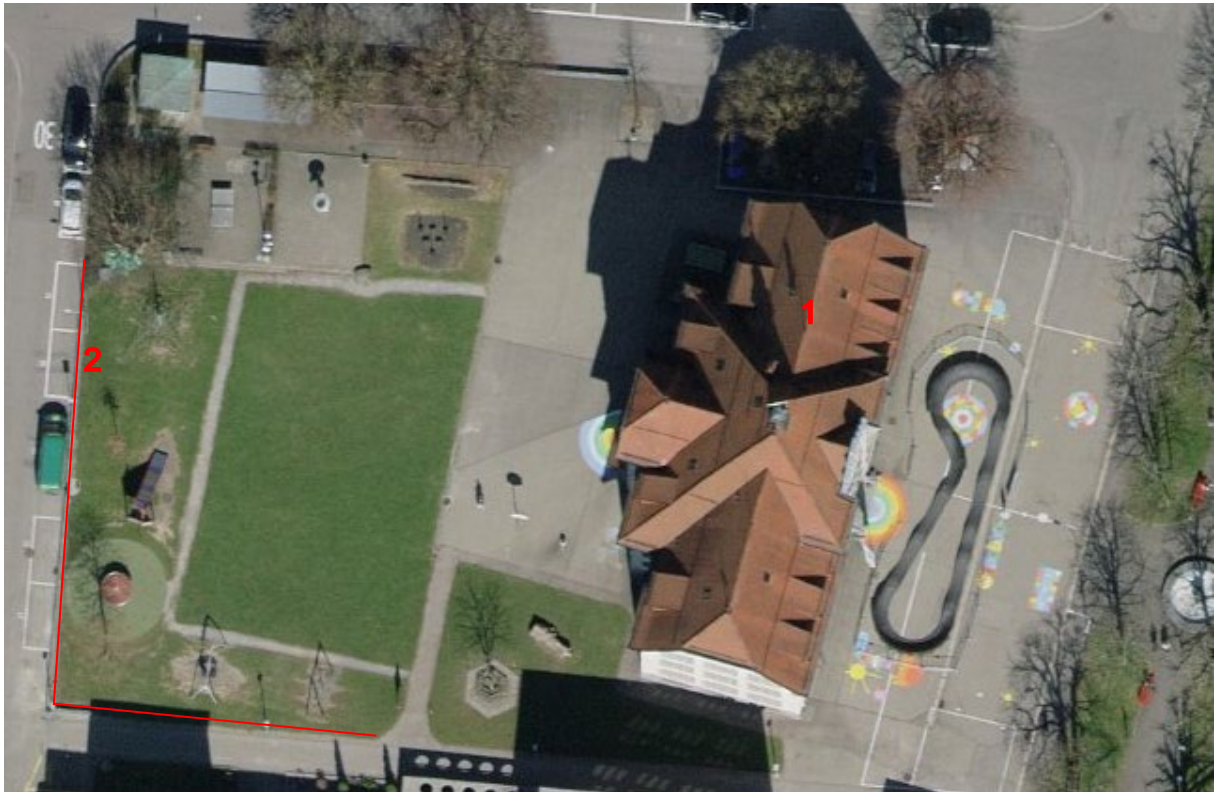


Abbildung 13: Übersicht zum Standort der Primarschule Allee an der Alleestrasse 3, Wil.  
(Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch)

In Abbildung 13 sind die Standorte der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für das Areal der Primarschule Allee dargestellt. Die roten Zahlen entsprechen den in Tabelle 10 beschriebenen Massnahmen.

Tabelle 10: Beschreibung der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für die Primarschule Allee.

Aufwertungselement	Beschreibung
1	Nistkasten für Mauersegler anbringen (in der nahen Umgebung gibt es bereits Nachweise von Mauerseglern).
2	Wildstaudenbeete in Randbereichen anlegen; optisch attraktiv.

## 16 LINDENHOF GESAMTANLAGE

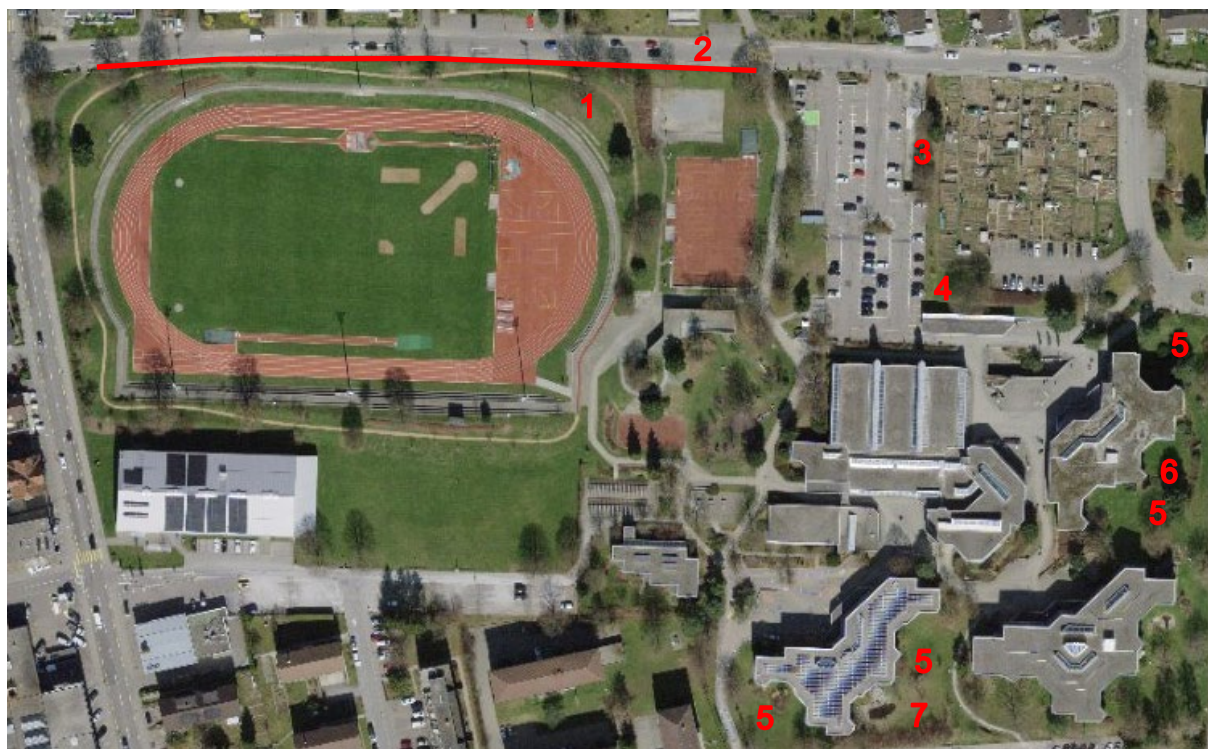


Abbildung 14: Übersicht über den Standort der Lindenhof Gesamtanlage an der Lindenhofstrasse 19, Wil. (Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch).

In Abbildung 14 sind die Standorte der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für das Areal der Lindenhof Gesamtanlage dargestellt. Die roten Zahlen entsprechen den in Tabelle 11 beschriebenen Massnahmen. Besonders für Wiesenaufwertungen wird bei diesem Standort das Potenzial als sehr gross eingeschätzt.

Tabelle 11: Beschreibung der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für die Gesamtanlage Lindenhof.

Aufwertungs- element	Beschreibung
1	Extensive Blumenwiese anstelle Schnittrasen rund um Finnenbahn anlegen.
2	Wildhecke mit Krautsaum entlang Strassenzaun anlegen.
3	Wildstauden pflanzen zwischen den Einzelbäumen anstelle der Bodendecker. Extensive Wiese statt Rasenfläche zwischen Gehölzsteifen und Schrebergärten anlegen.
4	Extensive Blumenwiese zwischen den Einzelbäumen anlegen.
5	Extensive Blumenwiese anlegen.
6	Diverse Nisthilfen für Höhlenbrüter an den vorhandenen Bäumen (Lärche, Föhre) anbringen.
7	Asthaufen anlegen.

## 17 KLOSTERWEG TURNHALLE 15/18



Abbildung 15: Übersicht zum Standort der Klosterweg-Turnhalle am Klosterweg 15 / 18, Wil. (Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch).

In Abbildung 15 sind die Standorte der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für das Areal der Turnhalle Klosterweg dargestellt. Die roten Zahlen entsprechen den in Tabelle 12 beschriebenen Massnahmen.

Tabelle 12: Beschreibung der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für die Turnhalle Klosterweg.

Aufwertungs-element	Beschreibung
1	Blumenwiese statt Rasenstreifen zwischen Turnhalle und Fussweg anlegen.
2	Wildhecke mit Krautsaum als Abgrenzung anlegen.
3	Blumenwiese / Blumeninseln wo möglich stehen lassen oder zumindest Krautsaum um Sträucher stehen lassen.

## 18 OBERSTUFE SONNENHOF



Abbildung 16: Übersicht zum Standort der Oberstufe Sonnenhof an der Bronschhoferstrasse 43, Wil. (Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch).

In Abbildung 16 sind die Standorte der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für das Areal der Oberstufe Sonnenhof dargestellt. Die roten Zahlen entsprechen den in Tabelle 13 beschriebenen Massnahmen.

Tabelle 13: Beschreibung der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für die Oberstufe Sonnenhof.

Aufwertungs- element	Beschreibung
1	Blumenwiese in den Randbereichen der Rasenfläche anlegen (falls die Nutzung dies erlaubt).
2	Wildhecke mit Krautsaum anlegen.
3	Kirschlorbeer entfernen und durch einheimische Strauchart ersetzen.
4	Blumenwiese anlegen zwischen Platanen und Einzelsträuchern pflanzen.
5	Thuja-Hecke durch Wildhecke mit einheimischen Sträuchern ersetzen.
6	Blumenwiese oder Blumeninseln stehen lassen (abhängig von Nutzung der Wiese).

## 19 EBNETTSAAL PLATZ 1 UND 2 MIT ANSCHLUSSFLÄCHEN



Abbildung 17: Übersicht zum Standort Ebnettsaal Platz 1 und 2 mit Anschlussflächen an der Industriestrasse 2, Bronschhofen. (Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch).

In Abbildung 17 sind die Standorte der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für das Areal des Ebnettsaals Platz 1 und 2 mit Anschlussflächen dargestellt. Die roten Zahlen entsprechen den in Tabelle 14 beschriebenen Massnahmen.

Tabelle 14: Beschreibung der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für den Ebnettsaal mit Anschlussflächen.

Aufwertungselement	Beschreibung
1	Lockere Wildhecke mit Krautsaum anlegen als Abgrenzung zum Parkplatz.
2	Wildstaudenbeet anlegen.
3	Dachbegrünung anlegen.
4	Inseln mit Ruderalfläche / Wildstauden / Einzelbäumen anlegen.
5	Fassadenbegrünung an Hausfassade und Mauer anlegen.
6	Nistkasten für Mauersegler anbringen (Nachweise von Mauerseglern in der Umgebung vorhanden).

## 20 PRIMARSCHULE MATT

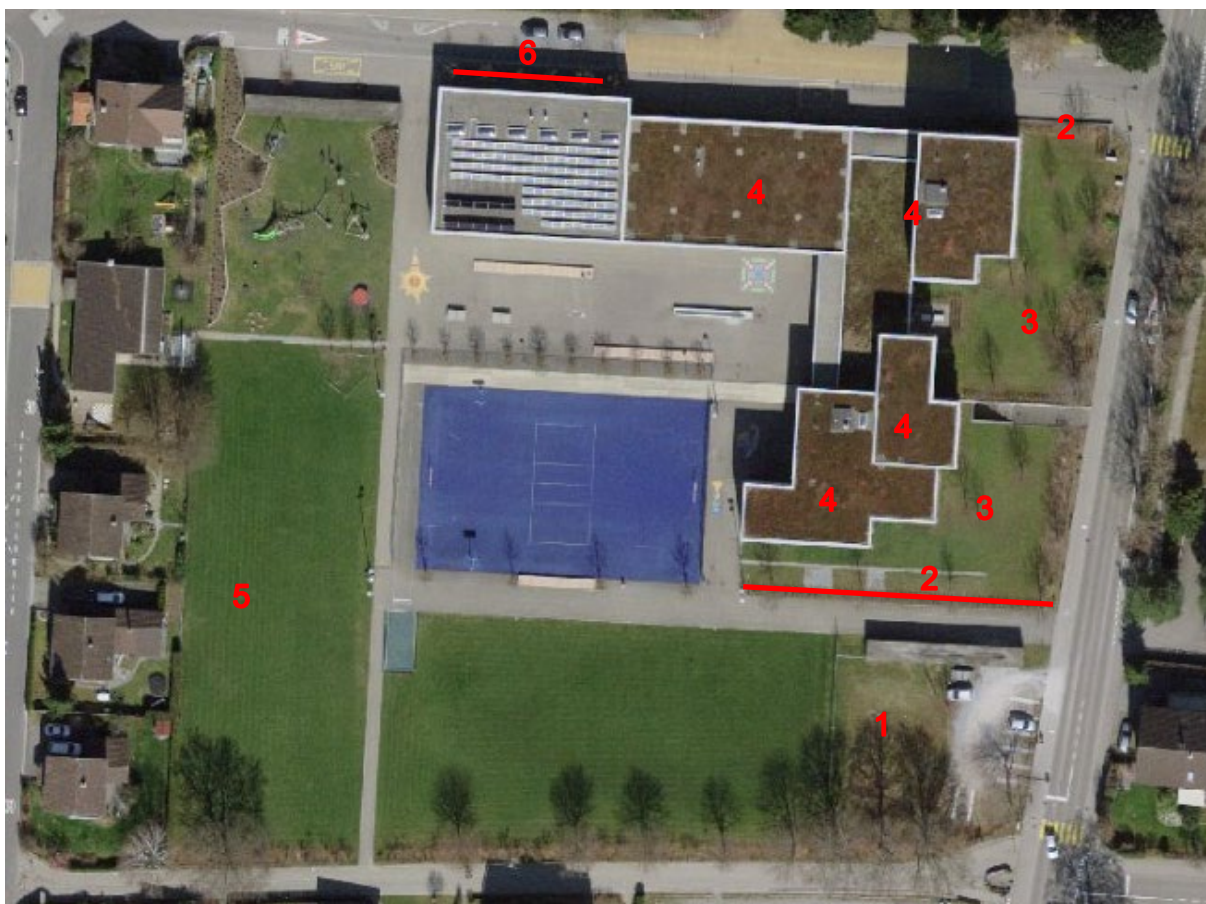


Abbildung 18: Übersicht zum Standort der Primarschule Matt an der Glärnischstrasse 26, Wil. (Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch).

In Abbildung 18 sind die Standorte der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für das Areal der Primarschule Matt dargestellt. Die roten Zahlen entsprechen den in Tabelle 15 beschriebenen Massnahmen.

Tabelle 15: Beschreibung der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für die Primarschule Matt.

Aufwertungs-element	Beschreibung
1	Extensive Blumenwiese anlegen.
2	Pflege der Hecke anpassen (selektiver Rückschnitt alle 3 bis 6 Jahre).
3	Extensive Blumenwiese anlegen.
4	Dachbegrünung anlegen.
5	Blumenwiese auf der ganzen Fläche oder einzelne grössere und kleinere Inseln mit extensiver Blumenwiese anlegen.
6	Wildstauden zwischen Einzelbäumen pflanzen.



## 21 PRIMARSCHULE TONHALLE



Abbildung 19: Übersicht zum Standort der Primarschule Tonhalle an der Tonhallestrasse 29, Wil. (Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch)

In Abbildung 19 sind die Standorte der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für das Areal Primarschule Tonhalle dargestellt. Die roten Zahlen entsprechen den in Tabelle 16 beschriebenen Massnahmen.

Tabelle 16: Beschreibung der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für die Primarschule Tonhalle.

Aufwertungs- element	Beschreibung
1	Wildstaudenbeet (bei Zaun) oder Wildhecke anstelle der Hasel-/Buchshecke anlegen.
2	Nistkasten für Alpensegler und/oder Turmfalke anbringen. (Nachweise von Alpensegler und Turmfalke in der näheren Umgebung vorhanden)
3	Pflanzung von einheimischen Einzelsträuchern in bereits vorhandenem Beet.

## 22 PRIMARSCHULE KLOSTERWEG



Abbildung 20: Übersicht zum Standort der Primarschule Klosterweg an der Tonhallestrasse 31, Wil. (Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch)

In Abbildung 20 sind die Standorte der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für das Areal Primarschule Klosterweg dargestellt. Die roten Zahlen entsprechen den in Tabelle 17 beschriebenen Massnahmen.

Tabelle 17: Beschreibung der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für die Primarschule Klosterweg.

Aufwertungs-element	Beschreibung
1	Pflege der Formhecke anpassen und in Wildhecke mit Krautsaum umgestalten.
2	Begrünung der Mauer mit Kletterpflanzen (wie z.B. Efeu).
3	Wiesenstreifen extensivieren mit dem Ziel einer Blumenwiese.
4	Nisthilfe an Fassade anbringen (Nachweise von Alpensegler und Turmfalke in der näheren Umgebung vorhanden).
5	Kirschlorbeer und Thuja entfernen und durch einheimische Straucharten ersetzen.

## 23 ANSCHLUSSFLÄCHEN OBERMATT



Abbildung 21: Übersicht zum Standort der Anschlussflächen Obermatt an der Schulstrasse 4, Bronschhofen. (Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch)

In Abbildung 21 sind die Standorte der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für das Areal der Anschlussflächen Obermatt dargestellt. Die roten Zahlen entsprechen den in Tabelle 18 beschriebenen Massnahmen.

Tabelle 18: Beschreibung der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für die Anschlussflächen Obermatt.

Aufwertungs-element	Beschreibung
1	Kirschlorbeer entfernen und durch einheimische Sträucher ersetzen, Wildstauden dazwischen pflanzen.
2	Wildstaudenbeet / Ruderalfläche anlegen.
3	Extensive Blumenwiese anlegen.
4	Wildstaudenbeet in der Ecke anlegen.
5	Pflanzung einzelner einheimischer Sträucher als Abgrenzung zur Strasse.
6	Blumenwiese an Böschung anlegen, Kirschlorbeer entfernen.

## 24 SCHULHAUS BOMMETEN

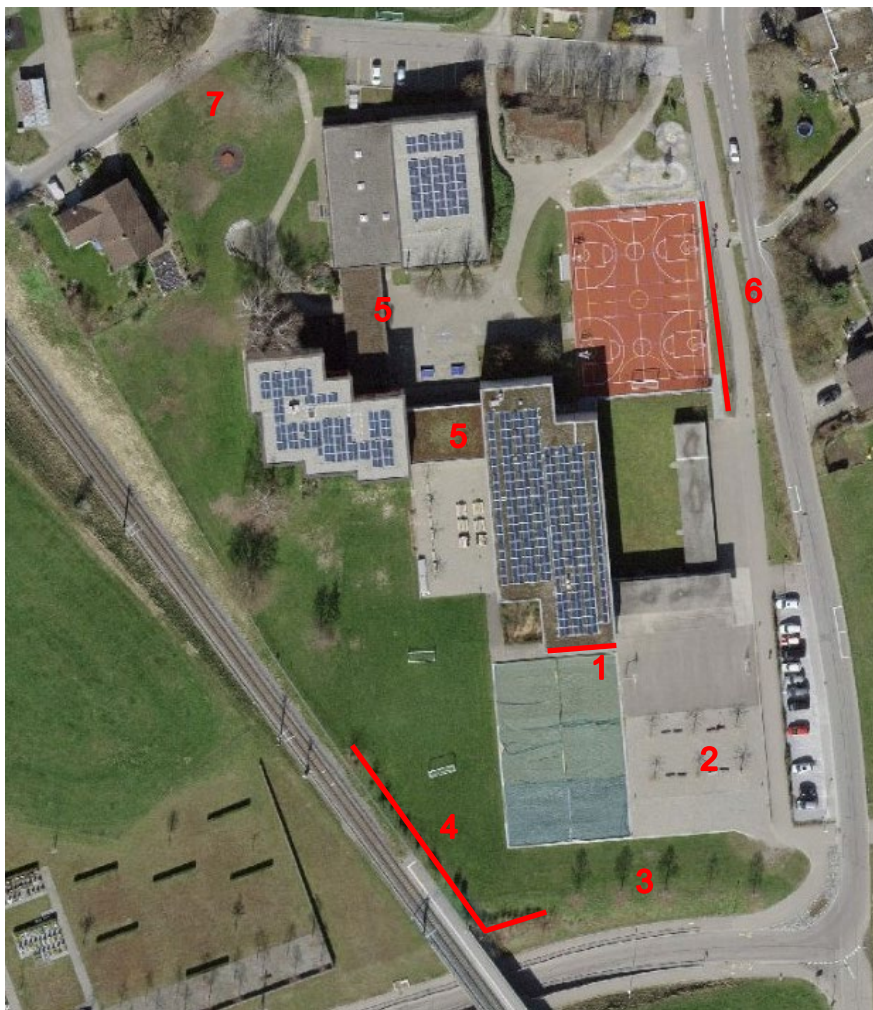


Abbildung 22: Übersicht zum Standort der Schulanlage Bommerten an der Schulstrasse 1, Bronschhofen. (Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch)

In Abbildung 22 sind die Standorte der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für das Areal der Schulanlage Bommerten dargestellt. Die roten Zahlen entsprechen den in Tabelle 19 beschriebenen Massnahmen.

Tabelle 19: Beschreibung der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für das Schulhaus Bommerten.

Aufwertungs-element	Beschreibung
1	Fassadenbegrünung anlegen.
2	Beete mit Wildstauden / Ruderalfläche in Kiesplatz anlegen.
3	Extensive Blumenwiese anlegen.
4	Krautsaum entlang Hecke stehen lassen.
5	Dachbegrünung anlegen.
6	Wildstaudenbeet anlegen.
7	Pflanzung einzelner einheimischer Sträucher als Abgrenzung zur Strasse.

## 25 PRIMARSCHULE ROSSRÜTI

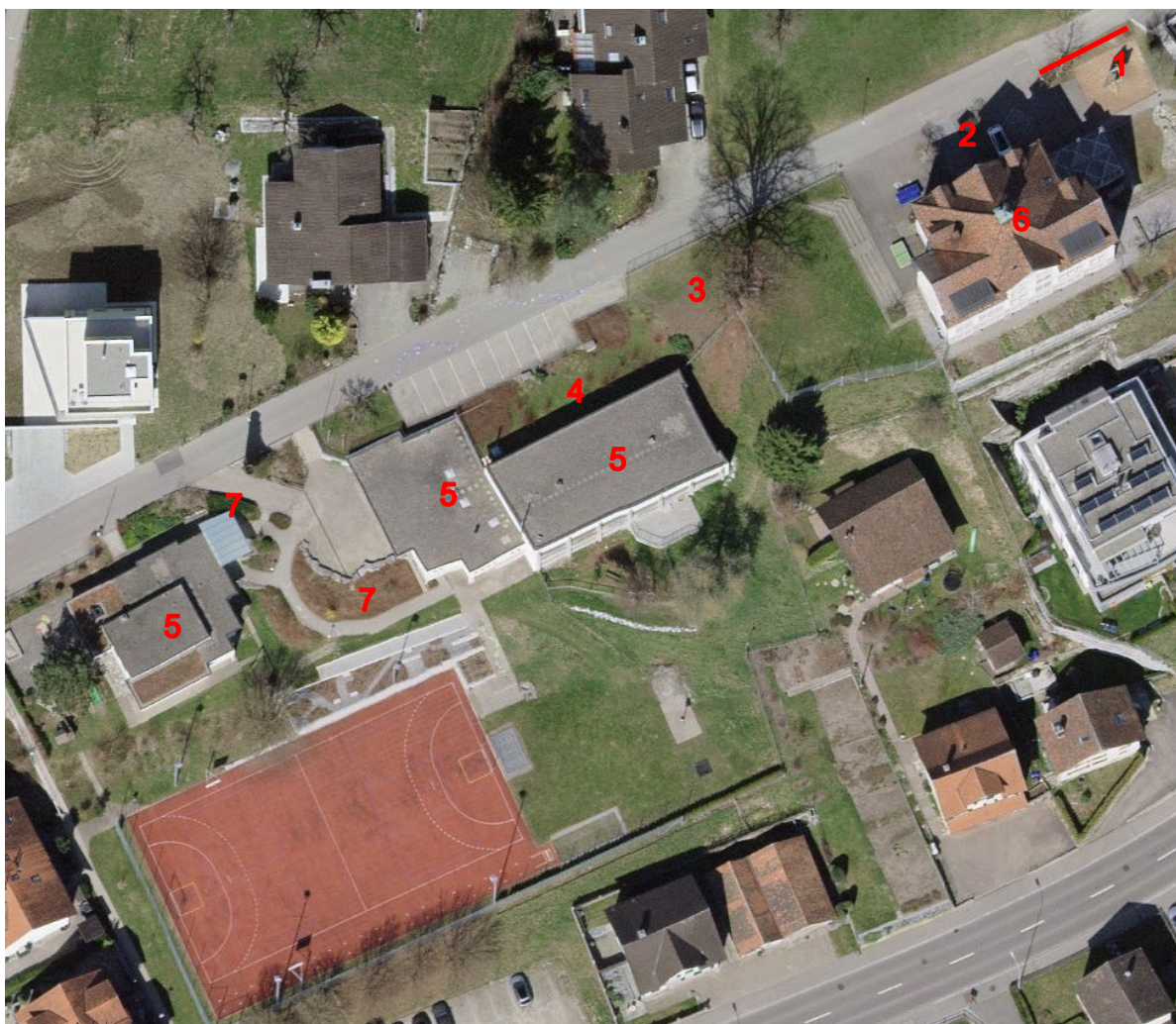


Abbildung 23: Übersicht zum Standort der Primarschule Rossrüti an der Schulstrasse 6, Rossrüti. (Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch)

In Abbildung 23 sind die Standorte der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für das Areal der Primarschule Rossrüti dargestellt. Die roten Zahlen entsprechen den in Tabelle 20 beschriebenen Massnahmen.

Tabelle 20: Beschreibung der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für die Primarschule Rossrüti.

Aufwertungs-element	Beschreibung
1	Wildstaudenbeet anlegen.
2	Baumscheiben mit Wildstauden bepflanzen.
3	Blumenwiese in Randbereichen anlegen.
4	Kirschlorbeer entfernen und Fläche zwischen den bereits vorhandenen einheimischen Sträuchern mit Wildstauden bepflanzen.
5	Dachbegrünung anlegen.
6	Nisthilfe an Fassade anbringen. (Nachweis von Mehlschwalben und Turmfalke in der näheren Umgebung)
7	Kirschlorbeer entfernen und Wildstaudenbeet mit einzelnen einheimischen Sträuchern anlegen.

## 26 PRIMARSCHULE KIRCHPLATZ



Abbildung 24: Übersicht zum Standort der Primarschule Kirchplatz an der Kirchgasse 19, Wil. (Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch).

In Abbildung 24 sind die Standorte der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für das Areal der Primarschule Kirchplatz dargestellt. Die roten Zahlen entsprechen den in Tabelle 21 beschriebenen Massnahmen. Das Areal weist sehr viele befestigte Flächen auf, daher wird das Potenzial für Aufwertungsmassnahmen als eher gering eingeschätzt.

Tabelle 21: Beschreibung der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für die Primarschule Kirchplatz.

Aufwertungs- element	Beschreibung
1	Wildstaudenbeet und evtl. Fassadenbegrünung anlegen.
2	Möglichkeit für Nisthilfe an Fassade prüfen (grosse Alpensegler-Kolonie bei Kirche nebenan vorhanden).

## 27 PROVISORIUM LINDENHOF



**Abbildung 25: Übersicht zum Standort des Provisoriums Lindenhof am Kornweg, Wil.**  
(Quelle: Orthofoto 2019; [geoportal.ch](http://geoportal.ch))

Abbildung 25 gibt einen Überblick über das Areal des Provisoriums Kindehof. Die Aufnahmen des Orthofotos sind jedoch nicht mehr aktuell. Mittlerweile wurde aus einem grossen Teil der Rasenfläche befestigter Platz. Das Potenzial für Aufwertungsmassnahmen wird bei diesem Standort als gering eingeschätzt. Noch vorhandene Wiesenflächen können in extensive Blumenwiesen umgewandelt werden.

## 28 KINDERGARTEN ZEUGHAUS



Abbildung 26: Übersicht zum Standort des Kindergartens Zeughaus an der Thurastrasse 30, Wil. (Quelle: Orthofoto 2019; geoportal.ch)

In Abbildung 26 sind die Standorte der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für das Areal des Kindergartens Zeughaus dargestellt. Die roten Zahlen entsprechen den in Tabelle 22 beschriebenen Massnahmen.

Tabelle 22: Beschreibung der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen für den Kindergarten Zeughaus.

Aufwertungs-element	Beschreibung
1	Betonplatz aufbrechen und Inseln mit Ruderalflächen schaffen.
2	Dachbegrünung auf Veloständer anlegen.
3	Wildstaudenbeet anlegen, evtl. mit Fassadenbegrünung ergänzen.
4	Fassadenbegrünung mit Spalieren anlegen.
5	Pflanzung einzelner einheimischer Sträucher als lockere Hecke (Abgrenzung zu Strasse).